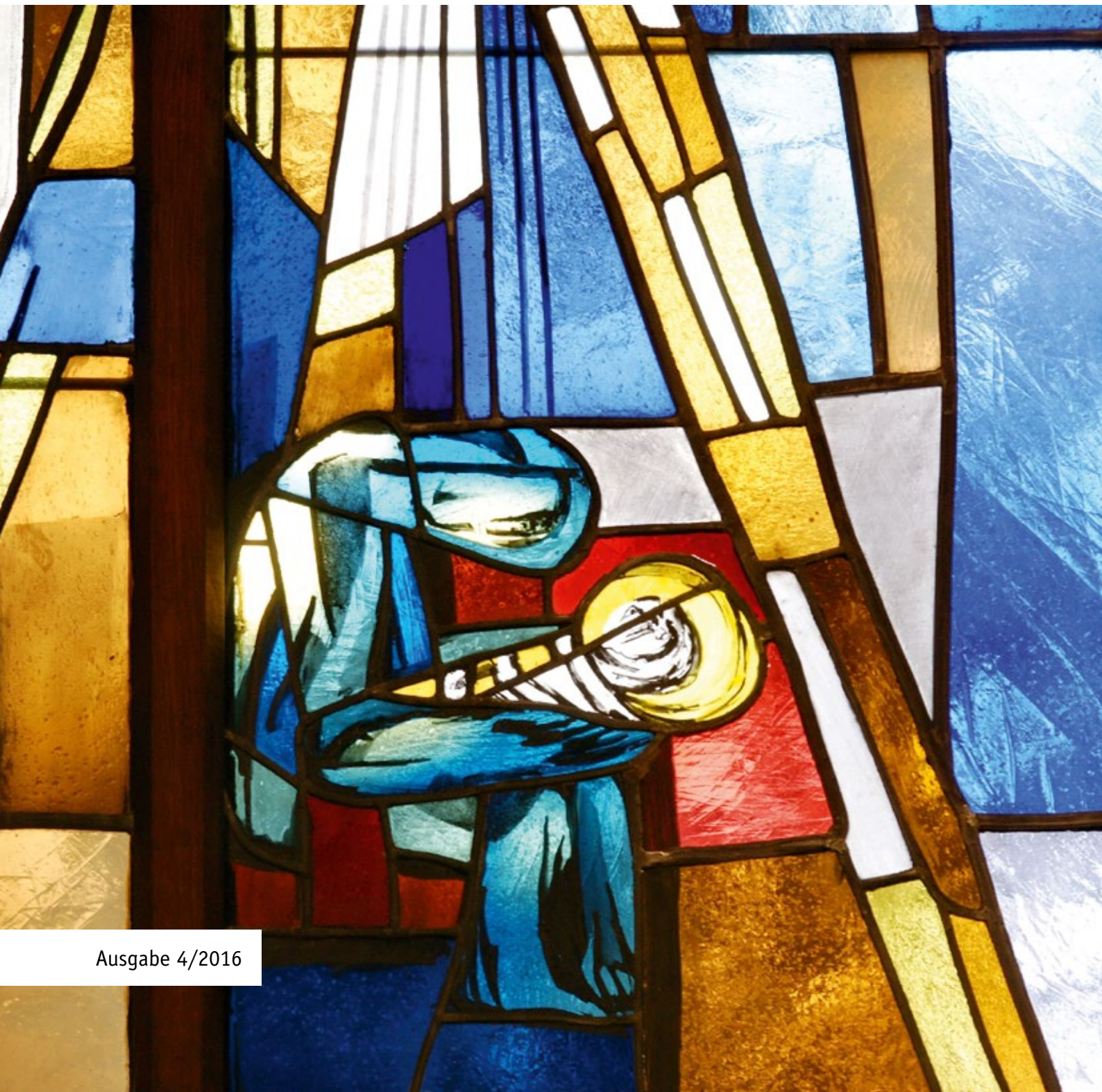


Moment mal...

GEMEINDEBRIEF

der Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Würzburg - Martin-Luther-Kirche



Ausgabe 4/2016

LIEBE LESERINNEN UND LESER!

„Die sieben Werke der Barmherzigkeit“ sind – seit der frühen Kirche - sieben Formen der christlichen Nächstenliebe, die teilweise schon in Matthäus 25 genannt werden. Christen sollen 1. Hungernde speisen, 2. Durstige tränken, 3. Nackte bekleiden, 4. Obdachlose beherbergen, 5. Gefangene besuchen, 6. Kranke pflegen und 7. Verstorbene beerdigen.

Der Kirchenvater Augustinus hat diesen leiblichen Werken „Die sieben geistlichen Werke“ gegenübergestellt. Christen sollen 1. Unwissende lehren, 2. Zweifelnde beraten, 3. Irrende zurechtweisen, 4. Trauernde trösten, 5. Unrecht ertragen, 6. Beleidigungen verzeihen und 7. für Lebende und Verstorbene beten. Das katholische Bistum Erfurt hat in Erinnerung an die heilige Elisabeth von Thüringen „Die sieben Werke der Barmherzigkeit heute“ veröffentlicht. Demnach sagt ein Christ zu seinem Nächsten: 1. Ich grenze dich nicht aus. 2. Ich höre dir zu. 3. Ich rede gut über dich. 4. Ich gehe ein Stück Weg mit dir. 5. Ich teile mit dir. 6. Ich besuche dich. 7. Ich bete für dich.

Dreh- und Angelpunkt der heutigen Werke ist für mich das vierte „Ich gehe ein Stück Weg mit dir“. Dieses Werk bezieht sich auf die Bergpredigt, wo Jesus sagt: „Wenn dich jemand nötigt, eine Meile mitzugehen, so geh mit ihm zwei“.

Ein Christ ist also nicht der, der warme Worte verteilt und gute Ratschläge, der zu seinem Nächsten sagt „Kopf hoch! Es wird schon wieder! Alles Gute für deinen weiteren Weg“, sondern er ist der, der diesen Weg mitgeht, solange es eben nötig ist. Das ist es, was ich Ihnen für das kommende Jahr anbieten kann – eine Weggemeinschaft auf Zeit. Wie lange diese Zeit dauert, entscheiden Sie.



Frohe Weihnachten!
Es grüßt Sie ganz herzlich - Ihr Pfarrer
Niko Natzschka

Niko Natzschka

INHALT

Grußwort, Inhalt, Impressum	02
Vier indonesische Studenten in der Gemeinde Aus dem AK-Asyl	04
Josef, Marias Mann	04
Bericht aus dem Kirchenvorstand, Ökumene	05
Besondere Termine, Theo-Logisch	06
Gottesdienste, Freud und Leid	07
Regelmäßige Termine	08
Kinderseite: Knobelspaß	09
Abschied der Lektorin NA SOWAS!	10
Rückblick, Lobpreisteam	11

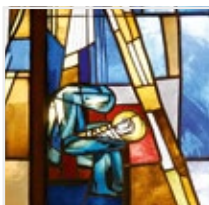


Bild Titelseite:
Dr. Horst Ammon:
Weihnachten, Fensterband der MLK



Kollage Rückseite:
Dr. Horst Ammon

Impressum

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Würzburg-Martin-Luther-Kirche, Zeppelinstr. 21a, 97074 Würzburg
Tel.: 78 43 50-4, *Fax:* 78 43 50-5

Bürozeiten des Pfarramts: Montag bis Mittwoch - 9:00 bis 12:00 Uhr

Bankverbindung - Sparkasse Mainfranken, Würzburg

IBAN: DE26 7905 0000 0042 0288 03

BIC: BYLADEM1SWU

Gesamtverantwortung: Pfarrer Niko Natzschka

www.wuerzburg-martin-luther.de

Mitglieder der Redaktion: Dr. Horst Ammon (Fotos), Max Schmid, Inka Stock (Koordination), Martin Vogel, icue medienproduktion GmbH & Co. KG - icue-medien.de (Layout)

Druck: „Wir machen Druck“, 71522 Backnang, Auflage 1.800 Exemplare
Zustellung erfolgt durch ehrenamtliche Helfer.

Die nächste Ausgabe von „Moment mal...“ erscheint am 01.03.2017

Zuschriften erbeten unter
Moment-Mal-MLK@web.de
Redaktionsschluss: 15.01.2017

Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Texte stilistisch zu überarbeiten und zu kürzen.

Die veröffentlichten Artikel geben die Meinung der jeweiligen Autoren wieder, nicht zwingend die der Redaktion.

**WIR BAUEN
SCHON IMMER
GROSSE UND
KLEINE HÄUSER**



BALTHASAR HÖHN
DAS BAUUNTERNEHMEN

Kitzinger Straße 101
97076 Würzburg
Tel.: 0931 20018-0
Fax: 0931 20018-44
www.hoehnbau.de



Monatsspruch Dezember 2016

„Meine Seele wartet auf den Herrn mehr als die Wächter auf den Morgen.“ - Psalm 130,6

VIER INDONESISCHE STUDENTEN IN DER GEMEINDE

Seit Herbst 2015 bereichern vier neue Gesichter die Gemeinde der Martin-Luther-Kirche in Würzburg. Alle vier haben eine lange Reise hinter sich gebracht, um hier an der Fachhochschule zu studieren: Aditya Dolontelide, 25 Jahre, aus Sulawesi und sein 26-jähriger Kommilitone Michael Damanik aus dem nördlichen Sumatra studieren hier bereits im dritten Fachsemester des internationalen MBA-Studiengangs. Dasselbe Ziel verfolgen auch Roy Tafre und Musa Onobra aus West-Papua. Der 35-jährige Roy ist schon seit 2014 in Würzburg und paukt seit eineinhalb Jahren Deutsch und Englisch in verschiedenen Sprachkursen, um sein Studium beginnen zu können. Aditya und Michael erwarben ihre Sprachkenntnisse bereits in ihrer Heimat. Gemeinsam ist ihnen eine christliche Glaubenstradition in dem überwiegend islamischen Vielvölkerstaat Indonesien. Roy und Musa kommen aus Kaimana, einem kleinen Ort aus dem südlichen West-Papua. Dort wird in der „Gereja Protestan Indonesia Papua“, das Evangelium gepredigt. Adityas Mutter hat evangelische Theologie studiert und hält in ihrem Heimatort Manado evangelische Gottesdienste in der „Gereja maseni lugili Minahasa“. Sie freut sich über die freundliche Aufnahme und das Engagement ihres Sohnes in der Kirchengemeinde Martin-Luther-Kirche, im Hauskreis und im Chor. Das Gemeinschaftsgefühl inmitten Gleichgesinnter und die Freude am gemeinsamen Singen ist allen wichtig. Regelmäßige Kontakte zwischen evangelischen Gemeinden in Deutschland und Christen aus Indonesien gibt es schon seit langem. Bereits im Jahr 1989 reiste Michaels Vater mit anderen jugendlichen Christen ins westfälische Hamm. Dort konnte er bei einem vierwöchigen Aufenthalt Land und Leute kennenlernen. Einen ähnlichen Brückenschlag zwischen ihrer Heimat und Europa unternehmen nun die vier indonesischen Studenten mit ihrem Studienaufenthalt in Würzburg.

Frank Kubis/Martin Vogell



Foto: Frank Kubis

WIR FORDERN DIE BEENDIGUNG VON AUSBILDUNGS- UND ARBEITSVERWEIGERUNG FÜR FLÜCHTLINGE

Wir, die ehrenamtlichen und hauptberuflichen Helfer auf dem Weg der Flüchtlinge in die Gesellschaft, fühlen uns in unseren Bemühungen missachtet, wenn Jugendliche, kaum sind sie 18 Jahre, auf ein Abstellgleis geschoben werden, sofern sie nicht den verschärften Asylkriterien genügen. Besonders aber für die Jugendlichen bedeutet dies eine fatale Weichenstellung, die niemand ernsthaft wollen wird. Wir fordern darum, bei behördlichen Entscheidungen die Integrationsbemühungen zu berücksichtigen und Rücksprache mit den Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen zu nehmen, die den Flüchtlingen beistehen. Wir fordern, dass alle Menschen, die in unserem Land leben, ein Recht auf Schule, Ausbildung und Arbeit haben. Das heißt, dass dieses Recht auch Flüchtlingen nicht verweigert werden darf.

Würzburg, den 29.10.2016

*Elke Cornelius, Dr. Katharina Dieckmann,
Dr. Carl Hellmuth Hofer, Dr. Kerstin Hubert,
Ernst Hümmer, Karin Lustre, Dr. Andreas Möckel,
Christian Pohl, Ute Pohl, Max Schmid,
Barbara Siegmann-Schroth, Inka Stock, Maria Zöhls*

JOSEF, MARIAS MANN

Über Josef, den Mann Marias, verrät die Bibel nicht vieles. Eine sehr aussagekräftige Stelle allerdings liegt uns bei Matthäus Kapitel 1, Vers 18 bis 24 vor: Josef erkennt, dass ihn seine junge Verlobte, Maria, offensichtlich hintergangen hat. Sie ist schwanger und das ohne sein Zutun, keiner weiß das besser als er selber. Man kann sich seine Gefühlslage von einem ersten Erahnen an, dem steigenden Misstrauen bis hin zur Gewissheit gut vorstellen: Empört, enttäuscht, sprachlos, vielleicht entsetzt wird Josef gewesen sein; ein Lebenstraum zerplatzt, die Hoffnung einer Liebe, eines Lebens geht gerade zugrunde - eine persönliche Katastrophe.



Bild: Doris und Michael Will - In: Pfarrbriefservice.de

So ereignet es sich bisweilen auch in unserem Leben: Eine Kränkung, der Abschied von einem Menschen, auch eine schwere Diagnose oder die Überlastung am Arbeitsplatz führen uns an unsere Grenzen. Was können wir anderes tun, als uns der Wahrheit der Situation zu stellen und zu entscheiden, das Beste daraus zu machen. Das tut auch Josef: „Dann eben keine Ehe mit dieser Betrügerin“, mag er sich gesagt haben, „Trennung in aller Stille, das Gekeife der Nachbarschaft ist eh schon groß genug, vielleicht ist eine andere Partnerschaft möglich“.

Was allerdings dann geschieht, sprengt den Rahmen der gängigen menschlichen Erfahrung: „Während Josef noch darüber nachdachte“, schreibt Matthäus, „erschien ihm ein Engel im Traum und sagte: Fürchte dich nicht, Maria als deine Frau zu dir zu nehmen; das Kind, das sie erwartet, ist vom Heiligen Geist. ... es wird sein Volk von seinen Sünden erlösen.“ Der persönliche Schmerz des Josef ist nun in einen größeren und komplett neuen Zusammenhang gestellt. Die Größe des Josef besteht wohl darin, dass er bereit ist, ein Stück seines individuellen Lebensplans loszulassen und sein Geschick in einen größeren, göttlichen Plan einzuordnen. Er glaubt dem Versprechen des Engels: „Jesus wird sein Volk erlösen!“ und nimmt Maria, ohne auf das Gespött der Leute zu achten, als seine Frau zu sich.

Und wir? Was, wenn manches Schwere, manche Erschütterung - sei es auf gesellschaftlicher oder ganz persönlicher Ebene - genau diese Aufgabe hat: unsere Seele zu weiten, uns zu verbinden mit einem größeren, göttlichen Plan, unsere besten Kräfte zu mobilisieren und uns sogar in ein größeres, vielleicht liebevolleres und reicheres Leben zu führen?

„Ich will, daß Ihr das Leben habt und es in Fülle habt!“, verspricht uns Jesus.

*Mit ökumenischen Grüßen, Jürgen Tripp
(katholischer Pastoralreferent in der Pfarreiengemeinschaft St. Albert und St. Jakobus Würzburg)*

icue-medien.de

INTERNET . PRINT . FOTOGRAFIE

**WERBEAGENTUR WÜRZBURG:
INDIVIDUELLE LÖSUNGEN VON
PRINT ÜBER FOTOGRAFIE BIS WEB.**

Monatsspruch Januar 2017

„Auf dein Wort will ich die Netze auswerfen.“ - Lukas 5,5

BERICHT AUS DEM KIRCHENVORSTAND

Der Kirchenvorstand traf sich Anfang Oktober zu einem Wochenende in der Nähe von Bad Staffelstein. Unter dem Titel „Loslassen und anpacken“ wurden viele Aspekte der Gemeindegemeinschaft beleuchtet, um die künftige Arbeit des Kirchenvorstands zu verstärken.

Eine grundlegende Sanierung und Erweiterung der Gemeinderäume neben der Kirche wird als dringend erforderlich angesehen. In absehbarer Zeit müssen außerdem verschiedene Instandhaltungsmaßnahmen an der Bausubstanz der Kirche vorgenommen werden. Daher ist der Kirchenvorstand bemüht, die finanziellen Mittel hierfür rechtzeitig aufzustocken. So ist es aktuell möglich, die Martin-Luther-Kirche aus Legosteinen - für eine Spende von 5 € pro Legosteine - zugunsten des Bauhaushaltes der Gemeinde nachzubauen. Wer für die Bau- und Renovierungsmaßnahmen spenden möchte, kann einen Betrag unter dem Betreff „Bauprojekt MLK“ an die Kirchengemeinde überweisen und erhält auf Wunsch eine Spendenquittung. Allen „Mitbaumeistern“ an dieser Stelle bereits ein herzliches „Vergelt's Gott“!

Der Kirchenvorstand freut sich, dass Prediger Manfred Engel auch weiterhin als Seelsorger in der Seniorenwohnanlage am Hubland tätig sein möchte.

Termine ULF

Christbaumverkauf

Die ULF Pfarrjugend verkauft wieder Christbäume.

Samstag, 10.12.2016 um 13:00 Uhr

Sonntag, 11.12.2016, ab 11:30 Uhr

im Pfarrhof der Pfarrei Unsere Liebe Frau

Weihnachtsbasar

Samstag, 10.12.2016 ab ca. 18 Uhr

im Pfarrhof Unsere Liebe Frau

mit kleiner Bewirtung und stimmungsvoller Musik zum Advent.

Neuregelung an Heilig Abend

An Heilig Abend wird ein zusätzlicher Gottesdienst angeboten; deshalb gelten in diesem Jahr geänderte Anfangszeiten (vgl. Termine Seite 7). Um trotz der engen Taktung den Besucherwechsel reibungslos zu gestalten, bedarf es der Mithilfe der Gottesdienstbesucher. Bitte beachten Sie daher folgende Regelungen:

Der **Einlass** zu den Gottesdiensten erfolgt kurz vor Beginn des jeweiligen Gottesdienstes **durch die Hauptpforte**. Der Zugang, vom Martin-Luther-Saal kommend, ist nur für Rollstuhlfahrer, Nutzer von Rollatoren und für Kinderwagen. Rollatoren und Kinderwagen müssen im Martin-Luther-Saal „geparkt“ werden.

Der **Ausgang** nach dem Ende der Gottesdienste wird durch die Seitenausgänge genommen (zur Von-Luxburg-Straße und den Ausgang zum Martin-Luther-Saal), so dass sich die Besucherströme nicht begegnen.

*Mit freundlichen Grüßen aus dem Kirchenvorstand
Andreas Hellbach*



Die Martin-Luther-Kirche aus 600 Legosteinen

Robert Krämer und Joshua Zechow haben für eine Spenden-Aktion ein Modell ihrer Kirche gestaltet. Spender dürfen mit den Legosteinen ihre Lego-Kirche nachbauen. Zu finden meist nach dem Gottesdienst am Durchgang zum Gemeindesaal. Foto: Gisela Burger

BESONDERE TERMINE

Dezember 2016 - Februar 2017

Adventsbasar zugunsten der Straffälligenhilfe für Frauen

Sonntag, 04. und 11.12., 11:00-12:00 Uhr

Martin-Luther-Saal, Von-Luxburg-Straße 2

Angeboten werden von den Frauen gestrickte und gehäkelte Mützen, Schals, Handytaschen, Socken und Postkarten aus einem Malprojekt aus der JVA Würzburg. Leitung: Barbara Steinhilber

Jubiläumskonzert „Geist der Freiheit“

Samstag, 17.12., 17:00 Uhr

Martin-Luther-Kirche, Wittelsbacherplatz

Werke von Ludwig van Beethoven, Johannes Brahms u.a.
Trio Klangwelt: Miroslaw Bojadzjew (Violine),
Marco Gorencic (Klarinette) & Elena Polyakova (Klavier); Eintritt frei, Spenden willkommen!

Elternabend zur Vorbereitung auf die Konfirmation

Mittwoch, 11.01., 18:30-19:30 Uhr

Martin-Luther-Saal

Konzert zum Abschluss der Allianzgebetswoche

Sonntag, 15.01., 19:30 Uhr

Martin-Luther-Kirche

Christoph Zehendner (Gesang)

Manfred Staiger (Klavier)

Kulturgeschichtlicher Vortrag

Freitag, 20.01., 17:00-18:30 Uhr

Kapelle im Ratskeller

Thema: „Würzburg in historischen Stadtansichten“

Leitung: Karl Heinz Arlt, Tel.: 2071121

Urlaub

Pfarrer Niko Natzschka befindet sich

26. Februar bis zum 05. März im Urlaub.

THEO-logisch?

Braucht die Gemeinde Propheten?

Für den Apostel Paulus war es selbstverständlich, dass Gott seiner Kirche unterschiedliche Gaben schenkt, die sie zum Leben und Wachstum braucht. Dazu gehören nicht nur Gemeindeleiter und Lehrer und Menschen mit anderen Geistesgaben, sondern auch Propheten und Prophetinnen. Brauchen aber auch wir Menschen, die meinen, sie könnten unter Berufung auf Gott Ereignisse der Zukunft vorhersagen, wie es den Propheten zugesprochen wird?

Wenn ich die Reden der biblischen Propheten sorgfältig lese, dann ist zwar auch am Rande vom kommenden Gericht über Israel und seine untreuen Führer die Rede. Viel wichtiger war den Propheten aber der Ruf zum Vertrauen auf den lebendigen Gott und der Ruf zum Leben nach Gottes Willen. Dieser Ruf galt zuerst einmal dem Volk Israel, nicht den anderen Völkern.

Solche prophetische Predigt brauchen wir heutzutage dringend. Also verständliches, biblisch begründetes Eintreten für Gerechtigkeit, Frieden, Menschenwürde gegenüber den Menschen, mit denen wir zu tun haben. Angesichts der Ängste, die sich breit machen und die immer lauter in die Welt gesagt werden, brauchen wir Menschen, die zum Vertrauen auf Gott rufen, denn er ist der Herr unserer Welt.

Und wir brauchen Christen, die wie die Propheten des Alten Bundes in der Weisheit, die Gott gibt, die Gegenwart deuten können und Wege aufzeigen, die wir als Christen gehen müssen, damit unsere Welt nicht zum Teufel geht.

Ja, wir brauchen Prophetinnen und Propheten, keine Menschen, die meinen, sie wüssten, was Gott in Zukunft mit uns vorhat, sondern Menschen, die zum Vertrauen auf den lebendigen Gott rufen und zur Verantwortung für unsere Welt mahnen.

Solche Propheten gibt es, Gott sei Dank!

Theo Wettach



GOTTESDIENSTE

DEZEMBER 2016 - FEBRUAR 2017

Hauptgottesdienst

Sonn- und Feiertag, 10:00 Uhr

DEZEMBER

- 04.12.** Pfarrer Niko Natzschka, mit Abendmahl
Musik: Oratorienchor Würzburg
Leitung: Matthias Göttemann
- 11.12.** Pfarrer Niko Natzschka
- 18.12.** Prediger Manfred Engel
Musik: Martin-Luther-Chor
Leitung: Philipp Hagemann
- 25.12.** Pfarrer Johannes Riedel, mit Abendmahl

HEILIGER ABEND - SAMSTAG, 24.12.

- 15:00 Uhr** Familiengottesdienst
Diakonin Franziska Korschel
- 16:00 Uhr** Christvesper 1, Pfarrer Niko Natzschka
- 17:00 Uhr** Christvesper 2, Pfarrer Niko Natzschka
- 18:00 Uhr** Christvesper 3, Pfarrer Niko Natzschka
- 22:00 Uhr** Christmette, Pfarrer Niko Natzschka

SILVESTER - SAMSTAG, 31.12.

- 17:00 Uhr** Pfarrer Niko Natzschka, mit Abendmahl
Musik: Martin-Luther-Chor
Leitung: Philipp Hagemann

JANUAR

- 01.01.** Pfarrer Niko Natzschka, mit Abendmahl
- 08.01.** Pfarrer Niko Natzschka
- 15.01.** Pfarrer Niko Natzschka
- 22.01.** Pfarrerin Susanne Hötzel
- 29.01.** Pfarrer Niko Natzschka

FEBRUAR

- 05.02.** Prädikant Ulrich Betscher, mit Abendmahl
- 12.02.** Pfarrer Niko Natzschka
- 19.02.** Diakonin Franziska Korschel
Familiengottesdienst
mit dem Kindergarten Sternschnuppe
- 29.02.** Pfarrerin Kirsten Müller-Oldenburg

KINDERGOTTESDIENST

Sonntag, 10:00 Uhr im MLS (außer in den Ferien)
Termine: 04.12, 11.12., 18.12., 15.01., 22.01.,
29.01., 05.02. und 12.02.

FREUD & LEID

01.08. - 31.10.2016

DATENSCHUTZ IM INTERNET

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

GOTTESDIENST IN DER SENIORENWOHNANLAGE

AM HUBLAND. Jeden 1. Donnerstag im Monat um
10:00 Uhr in der Hauskapelle, mit Abendmahl
Predigt: Prediger Manfred Engel
Termine: 05.01. und 02.02.

ADVENTSFEIER IN DER SENIORENWOHNANLAGE

AM HUBLAND. Donnerstag, 01.12., 14:00 Uhr,
mit Abendmah

08 / Regelmäßige Termine von Dezember 2016 - Februar 2017

Hauskreis 1

BIBELGESPRÄCHSKREIS

Klaus Dal Piva, Tel.: 2706088

Dienstag, 17:00 - 18:30 Uhr im MLS

14-tägig für Singles und Ehepaare ab 45 Jahren

Termine: 10.01., 24.01., 14.02. und 28.02.

Hauskreis 2

Annemarie Haas, Tel.: 71626

Rosemarie Stulpe, Tel.: 48247

nach Vereinbarung

Hauskreis 3

Sigrid und Martin Vogell, Tel.: 885683

Mittwoch, 19:30 Uhr, wöchentlich

Frauenlandstr. 12

für Singles und Paare, ohne Altersbegrenzung

Kinderchor

Freitag, 17:00 - 17:45 Uhr im MLS

Termine: 02.12., 09.12., 16.12., 13.01., 20.01.,

27.01., 03.02., 10.02., 17.02. und 24.02

Musikalische Leitung: Sofija Grgur

Organisatorische Leitung:

Gisela Burger, Tel.: 15565

Kirchenvorstandssitzung

Dienstag, 20:30 Uhr im MLS

Termine: 20.12., 17.01. und 21.02.

Die Tagesordnung wird jeweils eine Woche vor der Sitzung unter www.wuerzburg-martin-luther.de veröffentlicht.

Leitung: Andreas Hellbach, Tel.: 24825

Klöppelgruppe

Montag, 19:00 - 21:00 Uhr im KIGA

Termine: 12.12., 09.01. und 13.02.

Leitung: Veronika Hofmann, Tel.: 23524

Konfirmandenunterricht

Mittwoch, 17:00 - 18:30 Uhr im MLS

wöchentlich außer in den Ferien

Termine: 07.12., 14.12. und 21.12.

Leitung: Pfarrer Niko Natzschka, Tel.: 7843504

Literaturkreis

Donnerstag, 19:30 - 21:30 Uhr im KIGA

01.12. Thema: „Tante Tüttchen“

von Else Hueck-Dehio

Moderation: Niko Natzschka

02.02. Thema: „Ulysses“ von James Joyce

Moderation: Niko Natzschka

Kontakt: Dr. Kerstin Hubert, Tel.: 283258

Martin-Luther-Chor

Montag, 20:15 Uhr im MLS

Termine: 05.12., 19.12., 09.01., 23.01., 06.02. und 20.02.

Leitung: Philipp Hagemann, Tel.: 09305 9290024

Ökumenischer Gebetskreis

Donnerstag, 19:30 - 20:30 Uhr

im ULFer Torstübchen

Termine: 08.12., 12.01. und 09.02.

Leitung: Klaus Amend, Tel.: 09305 1688

Hildegund Zänglein

Oratorienchor Würzburg

Donnerstag, 19:30 - 22:00 Uhr im MLS

wöchentlich, außer in den Ferien

Leitung: Matthias Göttemann, Tel.: 09525 981720

Seniorenachmittag

Dienstag, 15:00 - 17:00 Uhr im MLS

06.12. Thema: „Lieder und Geschichten zum Advent“, Referent: Diakonin Franziska Korschel

07.02. Thema: „Philippinen – was ist denn fair?“
Referent: Gertraud Fiedler



**Monatsspruch Februar 201**

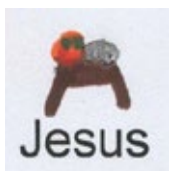
„Wenn ihr in ein Haus kommt, so sagt als erstes: Friede diesem Haus!“ - Lukas 10,5

KNOBELSPASS

W	E	S	T	E	R	N	L	L	S
P	E	Y	L	U	I	S	E	U	A
F	R	I	H	S	E	J	S	E	M
Z	T	O	H	Q	Y	E	S	E	L
X	A	E	B	N	J	C	B	R	E
W	N	A	S	E	A	A	Y	C	W
Y	N	I	Z	O	Z	C	M	A	M
H	E	R	R	O	B	E	H	P	A
E	E	L	B	A	C	H	B	T	K
K	R	I	P	P	E	T	E	X	V



Esel



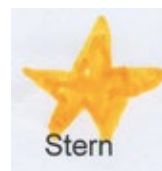
Jesus



Kerze



Krippe



Stern



Tanne



Weihnacht

Findest Du diese weihnachtlichen Begriffe im Buchstabenrätsel wieder?

Viel Spaß beim Rätseln wünscht Dir Luise Hellbach!

DR. GISELA WOHLLEBEN VERLÄSST DAS REDAKTIONSTEAM VON MOMENT MAL...

Mit der 27. Ausgabe von Moment mal ... zieht sich Gisela Wohlleben aus persönlichen Gründen aus dem Redaktionsteam zurück. Nach sieben Jahren unermüdlicher Arbeit am „Blatt“ wird ihr Fehlen eine Lücke hinterlassen, die nicht leicht zu schließen sein wird.

Seit Beginn des Gemeindebriefes Moment mal... wurde so mancher Beitrag unter ihrem Lektorat vom „Rohling“ zum „Brillanten“, das heißt: zum druckfähigen Text, veredelt. Sie verfasste aber auch eigene wertvolle Beiträge, motivierte andere Autoren zu interessanten Artikeln, überwachte die Auswahl der

Inhalte, gestaltete Überschriften und setzte sich mit Layout-Fragen auseinander. Dem aufmerksamen Leser wird sicher aufgefallen sein, dass auch so mancher „Hingucker“, etwa ein aufregend schönes Blütenmotiv als Titel- oder Rückseite, auf sie als Fotografin verwies.

Auch wenn ihre Mitarbeit in Zukunft fehlen wird, werden wir den von ihr maßgeblich geprägten Qualitätsstandard für die künftigen Ausgaben von „Moment mal...“ weiterhin beibehalten.

*Dr. Horst Ammon, Max Schmid,
Inka Stock, Martin Vogell*

NA SOWAS! WUNSCHNACHBARN

Es ist schon ein paar Wochen her, als ein Politiker meinte, ein gefühltes Sommerloch mit einer Diskussion über gewünschte und ungewünschte Nachbarschaften füllen zu müssen.

Dabei ist es so einfach, Wunschnachbar zu werden und Wunschnachbarn zu bekommen: Nehmen Sie doch einfach mal ein Paket für Ihre Nachbarn an, und schon sind Sie – DHL sei Dank – ein Wunschnachbar.

Im Treppenhaus begrüßt man sich bei uns übrigens immer öfter mit einem fröhlichen „Hallo Wunschnachbar“ oder „Hallo Wunschnachbarin“.

Probieren Sie es doch selbst auch einmal aus, Sie werden staunen, wie viele nette Wunschnachbarn Sie haben.

Martin Vogell



Foto: Pixelio

Baz-Kerzen
Wachszieherei, Kerzen und Kirchenbedarf - seit 1934
Klicken Sie rein, besuchen Sie unseren Webshop im Internet: www.Baz-Kerzen.de



...genießen Sie stimmungsvolles Kerzenlicht in der Martin-Luther-Kirche. Und... bald auch in Ihrem Zuhause?

Zeppelinstraße 58 • 97074 Würzburg • Tel.: 09 31 / 78 15 08

FRANKEN-APOTHEKE
Nutzen Sie unseren täglichen Fahrdienst zwischen 16-17 Uhr.



Wo finden sie uns? Wittelsbacherstr. 6, 97074 Würzburg
Telefon? 0931/71722
Fax? 0931/781281
Wann? Mo-Fr 8-18 Uhr und Sa 9-13 Uhr



Kinderbibeltag

Jakob und Esau war das Thema des letzten Kinderbibelsamstags Ende September. Wie die anderen 16 Mädchen und Jungen hat Klara Hansel diese Himmelsleiter gebastelt, von der Jakob träumte. Der nächste Kinderbibelsamstag findet im Frühjahr statt. Er wird sich den Geschichten von Zachäus, dem blinden Bartimäus und der Auferstehung des Lazarus widmen. *Foto: Silke Hansel*



Partnerschaftstag

Der vom Missionskreis des Dekanats Würzburg organisierte „Partnerschaftstag“ findet alljährlich am zweiten Oktobersonntag statt. Er erinnert an die enge Verbindung zwischen dem Dekanat Würzburg und der Diözese Ruvuma in Südtansania, die 2017 das 25-jährige Jubiläum der Partnerschaft feiern können.

Stefan Römmelt
Foto: Bettina Natzschka

Dem Herrn ein neues Lied singen

Einmal im Monat gestaltet das Lobpreis-Team der Gemeinde Gottesdienste mit!

„Singt dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder“, heißt es in Psalm 98. Das Lobpreis-Team setzt diese Tradition fort, seit Anfang des Jahres in neuer Formation. Mehr über die Musiker erfahren Sie in der nächsten Ausgabe. *Foto: Andreas Hellbach*



**„Aus der Ferne diesen Wunsch: Glückliche Sterne und
guten Punsch! Jene für immer, diesen für
heut- und nimm nichts schlimmer als Gott es beut.“**

Theodor Fontane

